

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 22a. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 773 21 56

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 1

Berlin, Januar 1969

49. Jahrgang

Der Spruch: Das alte Faß ist ausgetrunken,
der Himmel streckt ein neues an,
wie mancher ist vom Stuhl gesunken,
der nun nicht mit uns trinken kann.

Doch ihr, die ihr wie wir beim Alten
mit soviel Ehren ausgehalten,
geschwind die alten Gläser her
und setzt euch zu den neuen her!
Lichtenberg

Vor großen Aufgaben

Nach einer geradezu stürmischen Aufwärtsentwicklung des Vereins im Jahre 1968 stehen wir nun an der Schwelle eines neuen Jahres, dem nicht nur in privater und beruflicher Hinsicht alle guten Hoffnungen gelten, sondern an das wir auch im Vereinsleben hoffnungsvolle Erwartungen knüpfen möchten. Das vergangene Jahr hat uns nicht nur einen Mitglieder-Zuwachs von über 10 % gebracht, d. h. die Zahl der Vereinsangehörigen ist auf über 2200 gestiegen, sondern auch in sportlicher Hinsicht können wir mit den Erfolgen sehr zufrieden sein, wie wir dem „SCHWARZEN ①“ laufend entnehmen konnten. Der Besuch unserer Übungsstunden, die Wettkampftätigkeit, die Aktivität in den Abteilungen, die Mitarbeit der Jugend, die Beschäftigung des Vorstandes mit den für die Zukunft wichtigen Problemen, alle diese Dinge zeugen davon, daß guter Wille und Lebendigkeit das Jahr hindurch herrschten. Neben der von den Fachwarten und Übungsleitern unter großen persönlichen Opfern uneigennützig geleisteten Vereinsarbeit, haben besonders die jüngeren Vorstandsmitglieder eine Initiative entwickelt, die mit Blick auf die fernere Zukunft des Vereins zu berechtigten Hoffnungen Anlaß gibt. Diese Initiative kommt zum Teil in dem in dieser Ausgabe enthaltenen „Bericht zur Lage des Vereins“ zum Ausdruck. In langen (in sehr langen!) ordentlichen und außerordentlichen Vorstandssitzungen ist über ein von den Kassenwarten Dieter Wolf und Horst Jirsak verfaßtes Memorandum diskutiert worden, das Für und Wider zum künftigen Kurs des Vereinsschiffes erwogen und in verantwortungsvoller Weise der Entschluß gefaßt worden, der Vereins-Jahresversammlung zu unterbreiten, was in dem „Bericht zur Lage“ als für die Zukunft des Vereins notwendige Maßnahmen erachtet wird. Bleibt zu wünschen, daß die Versammlung genauso vorausschauend, genauso auf das Ganze des Vereins und nicht nur auf einen derzeitigen Stand der einen oder anderen Abteilung verantwortungsvoll den Blick richtet. Möge sie ihre Zustimmung zu den der Versammlung zu unterbreitenden Anträgen nicht versagen, auch wenn im Augenblick vielleicht noch nicht von jedem die mit der Zeit nicht abwendbaren Schritte als richtig und notwendig erkannt werden sollten. Wenn wir nicht vorwärts schauen, bleiben wir nicht nur stehen, sondern gehen zurück. Damit wäre dem Tatendrang der nachfolgenden Jugend ein starker Einhalt geboten, und wie es dann bald um den Verein aussehen würde, dürfte niemandem bei einigermaßen objektivem Denken unklar sein.

Auch das zählt zu den großen Aufgaben, vor die uns das Jahr 1969 stellt, daß wir einige Vorstandsämter neu besetzen müssen, die von bisher sehr bewährten Mitarbeitern teils aus Gesundheitsgründen, teils aus Amtsmüdigkeit oder persönlichen Gründen aufgegeben werden. Der Wahlausschuß wird keine leichte Aufgabe haben, sie zu ersetzen, wenn auch wiederum die Vereinsversammlung verantwortlich sein wird, daß für 1969 eine gute Vorstandsmannschaft beisammen ist. Mögen Vernunft, Bereitschaft und guter Wille die Neuwahlen bestimmen, auf daß mutige Kandidaten mit vom Vertrauen der Mitglieder gestärktem Rückgrat das Steuer in die Hand nehmen können.

Es sind wirklich große Aufgaben, die uns das Jahr 1969 im Vereinsleben bringen wird! Sollten wir aber nicht gerade deshalb entschlossen sein, sie zu meistern, sie gemeinsam anzupacken, jeder zu seinem Teil und nach seinem Vermögen, und sei es auch nur durch einsichtige Stimmentgabe? Ein Gefühl der Befriedigung und vielleicht auch ein wenig des Stolzes, an einer blühenden Zukunft des Vereins mitgewirkt zu haben, könnte eines Tages der Lohn sein. Alt und jung sollten gleichsam Hand in Hand an die Bewältigung der vor uns liegenden großen Aufgaben gehen, die Jugend mit dem schon an den Tag gelegten Elan, die „Alten“ mit Nachsicht und gutem Willen, noch mitzumachen, bis die Jugend fest im Sattel sitzt. Lest noch einmal den Schluß meines heutigen Leitspruches zum neuen Jahre: „Doch ihr, die ihr wie wir beim Alten mit so viel Ehren ausgehalten, geschwind die alten Gläser her und setzt euch zu den neuen her!“

Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 1. Die Beitragszahlung für das 1. Halbjahr 1969 ist fällig.
 5. 1. Kegeln der Leichtathleten, Drake-/Curtiusstr., 18 Uhr.
 10. 1. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr.
 11. 1. Eisbeisessen der Leichtathleten, Kindl-Eck, 20 Uhr.
 15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe.
 16. 1. Heimabend der DJugend, A.-Dürer-Heim, Memmlingstr. 14, 18 Uhr.
 16. 1. Jahreshauptversammlung der Handballabteilung, Palastklausen, 19.30 Uhr.
 18. 1. Jahresversammlung Turnabteilung, Märkischer Hof, 18 Uhr.
 25. 1. Kegeln der Frauen, Schultheiss Bot. Garten, 14 Uhr.
 26. 1. Mädchen-Gerätekampf beim OSC, Rückertschule, 10 Uhr.
 2. 2. Kegeln der Leichtathleten, Drake-/Curtiusstr., 18 Uhr.
 7. 2. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr.
 15. 2. Vereins-Jahresversammlung, Parkrestaurant Südende, 19 Uhr.
 18. 2. Faschingstreiben Gymnastikgruppe, Tannenschule, 19.30 Uhr.
 22. 2. Faschingsfest DJugend, Turnhalle Ostpreußendamm 63.
 2. 3. Kegeln der Leichtathleten, Drake-/Curtiusstr., 18 Uhr.
 - 8./9. 3. Wochenendfahrt der DJugend zur Jugendherberge „Ernst Reuter“.
- Handball- und Prellball-Termine siehe dort.

FAMILIENANZEIGEN
DRUCKSACHEN ALLER ART
BUCHBINDEREI

Buchdruckerei A. Henckel

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTRASSE 63

FERNRUF 72 37 18



Zum Jahreswechsel

Das Jahr des „Deutschen Turnfestes 1968 Berlin“ ging zu Ende. Noch einmal wollen wir uns an die festlichen Tage zu Pfingsten erinnern, die wohl nicht nur für jeden Teilnehmer ein großes Erlebnis darstellten. Für unser „Schwarzes DJ“ sprang so mancher guter Erfolg heraus und in Bild und Schrift wurde Anerkennung unserer guten Aufbauarbeit gezollt.

Daß dies im neuen Jahr 1969 so weitergehen möge, ist wohl nicht nur der Wunsch des Vereinsvorstandes, und so entbiete ich in dieser Hoffnung allen Mitgliedern unseres „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.“ und deren Angehörigen in Berlin und darüber hinaus fern der Heimat die herzlichsten Grüße zum Jahreswechsel und verbinde damit gleichzeitig die besten Wünsche des Vorstandes für ein glückhaftes Jahr 1969.

Möge das neue Jahr uns allen die erhofften Erfolge bringen und unserem DJ selbst ein stetes Anwachsen und Aufblühen. Alle unsere Lehrkräfte, die Schulhaus- und Bademeister, die Platz- und Hallenwarte, mit denen uns stets eine gute Zusammenarbeit verbindet, sollen in diesem Neujahrsgruß nicht vergessen sein.

Auch den Mitgliedern der uns befreundeten Vereine sowie unseren treuen Inserenten entbiete ich unseren Gruß.

Für alle möge das Jahr 1969 glückhaft und erfolgreich sein.

Prosit Neujahr!

Herbert Redmann, Vorsitzender

GESCHÄFTSSTELLE Helene Neitzel, Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, Tel.: 76 68 87

Ferienfahrten 1969

Die Termine für die Ferienfahrten 1969 der SPORTJUGEND sind bei Drucklegung des „SCHWARZEN DJ“ noch nicht bekannt.

Ab 15. Januar nimmt die SPORTJUGEND bereits Anmeldungen entgegen. Da bekanntlich die Fahrten nach Spiekeroog/Nordsee sehr gefragt und schnell „ausverkauft“ sind, bitte ich Interessenten (Erwachsene und Kinder), sich sofort Anfang Januar mit mir telefonisch (76 68 87) in Verbindung zu setzen.

H. Neitzel

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Bericht zur Lage des Vereins

Im Namen des Vorstandes vom Stellvertretenden
Kassenwart Horst Jirsak verfaßt

Liebe Vereinsmitglieder!

Als in der „guten alten Zeit“ unser Verein aus einigen hundert Mitgliedern bestand, die im Jahn'schen Sinne eine Turngemeinde aus Geräteturnern, Ballspielern und Leichtathleten bildeten, war es noch relativ einfach, auf einer Vereins-Jahresversammlung alle anstehenden Fragen zufriedenstellend zu lösen. Inzwischen sind jedoch einige Jahrzehnte vergangen; die nicht nur für unseren persönlichen Lebensbereich tiefgreifende Veränderungen gebracht haben. Denn auch die Entwicklung unseres Vereins zeigt, daß wir künftig in ganz anderen Kategorien denken müssen, weil sich nun einmal die Zeiten geändert haben und damit auch die Fragestellungen bezüglich der Vereinsarbeit. An zwei Punkten wird diese Tendenz besonders deutlich:

1. Der Mitgliederbestand unseres Vereins befindet sich in einem stetigen Wachstum. Wir haben inzwischen mehr als 2220 Mitglieder, und wenn dieser Trend anhält, was durchaus anzunehmen ist, dann werden wir in ca. zwei Jahren die Zahl 3000 überschritten haben.
2. Bedingt durch die enorme Ausweitung des allgemeinen Sportbetriebs nach dem zweiten Weltkrieg, ergab sich die organisatorische Notwendigkeit, die wichtigsten Sportarten in übergeordneten Fachverbänden zusammenzufassen. Wie Ihr wißt, war diese Tatsache auch der Grund dafür, daß wir die ehemalige Sport- und Spielabteilung in die drei Abteilungen Handball, Leichtathletik und Basketball aufgliedert haben.

Nun kann man diese Entwicklung begrüßen oder bedauern, jedenfalls kann man sie nicht ändern. Wenn man aber zu dieser Einsicht gelangt ist, dann muß man sich auch darüber im klaren sein, daß hieraus ganz bestimmte Schlußfolgerungen zu ziehen sind. Der Vereinsvorstand hat dies getan. Wir sind der Überzeugung, daß es künftig notwendig sein wird, die Mitglieder des DJ

rechtzeitig vor jeder Vereins-Jahresversammlung über alle wesentlichen Fragen, die sich aus der Vereinsarbeit ergeben, zu informieren. Damit soll es vor allem jedem Mitglied ermöglicht werden, ohne unter Zeitdruck zu stehen, bestimmte Probleme zu durchdenken, um auf der Vereins-Jahresversammlung konkrete Diskussionsbeiträge leisten zu können.

Deshalb, liebe Vereinsfreunde, haben wir den „Bericht zur Lage des Vereins“ eingeführt. Wir bitten Euch dringend, ihn sorgfältig zu studieren. Denn es sollte uns wohl alle interessieren, welche Wege wir künftig einschlagen müssen, um in Anbetracht der Größe unseres Vereins und des damit verbundenen Arbeitsaufwandes unsere satzungsgemäßen Aufgaben als Turn- und Sportverein auch künftig erfüllen zu können.

Siebzig zu eins?! Vielleicht rennen wir offene Türen ein, wenn wir Euch sagen, daß ein Teil des Übungsbetriebes in der bisherigen Form unseren ehrenamtlichen Helfern — und auch den Übungsteilnehmern — auf die Dauer nicht mehr zugemutet werden kann. Zumindest werden uns die davon Betroffenen bestätigen, daß der ordnungsgemäße Ablauf eines Turn- oder Schwimmtrainings nicht mehr gewährleistet ist, wenn ein Übungsleiter 70 Teilnehmer zu betreuen hat! Die Frage lautet: Wie kann diese Situation geändert werden?

Nach unserer Ansicht gibt es nur zwei Wege, der Lage Herr zu werden: Entweder wird der Übungsbetrieb durch eine Aufnahmeperrre begrenzt, oder die vorhandenen Möglichkeiten werden so ausgebaut, daß an jeder Veranstaltung nur noch höchstens 40 Mitglieder teilnehmen. Wir sind davon überzeugt, daß die erstgenannte Maßnahme indiskutabel ist, weil sie ganz einfach den satzungsgemäßen Aufgaben unseres Vereins widerspricht, nämlich „... die Pflege von Leibesübungen als Mittel zur sittlichen und körperlichen Ertüchtigung ...“ zu ermöglichen und zu fördern. Wenn man sich aber zur zweiten Möglichkeit bekennt, muß man ganz bestimmte Konsequenzen akzeptieren:

1. Der neue Vorstand muß sich in verstärktem Maße darum bemühen, weitere geeignete Übungsräume und -zeiten für unseren Verein zu gewinnen, um dem erhöhten Bedarf gerecht zu werden.
2. Es ist dringend erforderlich, die Zahl der ehrenamtlich tätigen Helfer sowie der bezahlten Übungsleiter wesentlich zu erhöhen, damit jedem interessierten Vereinsmitglied ausreichende Übungsmöglichkeiten geboten werden können.
 - 2.1 Das Bemühen um ehrenamtlich tätige Übungshelfer muß allerdings in den Abteilungen selbst geschehen. Wir kennen ein Beispiel, daß es dem Übungsleiter gelungen ist, mehrere Mitarbeiter zu gewinnen, so daß es möglich wurde, einen Kreis von ca. 75 Teilnehmern in etwa zwei gleichstarke Gruppen zu teilen. Ohne Initiative geht es jedoch nicht!
 - 2.2 Es wird sich trotzdem nicht vermeiden lassen, zusätzlich in einem bestimmten Umfang bezahlte Kräfte heranzuziehen, weil die anfallende Arbeit nicht nur auf der Basis der ehrenamtlichen Tätigkeit durchgeführt werden kann.

Wir sagen „Ja“ zum Leistungssport!

Der Vereinsvorstand hat in seiner Sitzung vom 4.10.1968 einstimmig beschlossen, den Leistungssport in allen Abteilungen unseres Vereins zu fördern. Denn es ist zwar richtig und durchaus wünschenswert, wenn wir sogenannte „Breitenarbeit“ betreiben. Aber wir dürfen uns nicht darauf beschränken, weil wir sonst viel Mühe und Geld in eine Grundausbildung stecken, die dann anderen Vereinen zugute kommt. Wenige Zahlen mögen dies verdeutlichen:

RESTE-KISTE

ellinor hiepel

immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten

Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

Wir haben z. Z. 47 % Kinder im Verein, aber nur 9,3 % Jugendliche. Diesen stehen 43,7 % Erwachsene gegenüber. Da außerdem aufgrund der Kriegsergebnisse Mitglieder zwischen 40 und 50 Jahren kaum mehr vorhanden sind, bedeutet dies, daß wir in einigen Jahren trotz der vielen Mitglieder eine schwerwiegende Lücke im gesamten Turn- und Sportbetrieb haben werden! Wir sind davon überzeugt, daß diese höchst ungünstige Situation nur dadurch gebessert werden kann, daß wir in allen Abteilungen den Leistungssport fördern, um vor allem auch den Kindern, die etwa 10 bis 14 Jahre alt sind, einen Anreiz zu bieten, unserem Verein treu zu bleiben. Jeder weiß, welche entscheidende Bedeutung gerade die Altersklassen zwischen 14 und 18 Jahren für die Nachwuchsentwicklung eines Vereins besitzt. Um diese Aufgabe zu bewältigen, sind auf jeden Fall bezahlte Übungsleiter erforderlich. Da außerdem aufgrund der neuen Lizenzbestimmungen des Landessportbundes Berlin, die am 1.1.1969 in Kraft getreten sind, nur noch dann Zuschüsse (und zwar geringere als bisher!) an die Vereine gezahlt werden, wenn die entsprechenden Lizenzen vorliegen, werden wir in kürzester Zeit mit einem erheblichen finanziellen Mehraufwand zu rechnen haben: Hinzu kommt, daß auch die Toto-Zuschüsse in dieser Richtung zweckgebunden sind. Für einen beachtlichen Teil unserer Aufwendungen sind also keine Zuschüsse mehr zu erwarten! Obwohl der Haushaltsplan für 1969 noch nicht aufgestellt ist, steht schon heute fest, daß allein infolge der geschilderten Situation bei gleichbleibenden Beitragsätzen die bescheidenen Reserven unseres Vereins angegriffen werden müßten.

Der ideale Kassenwart:

30jähriger Bankkaufmann, pensioniert, vermögend, keine Familie!

In fast jeder Vorstandssitzung wird über die ständig steigenden Schwierigkeiten der Kassenführung gesprochen, die sich vor allem aus dem stetigen Wachstum unseres Vereins ergeben. Der Aufwand an Zeit und Kraft ist bereits so groß, daß in naher (!) Zukunft strukturelle Änderungen im Bereich des Kassenwesens durchgeführt werden müssen, wenn die anfallende Arbeit noch ehrenamtlich bewältigt werden soll! Wir müssen unbedingt den Erfordernissen einer modernen Entwicklung im Vereinsleben gerecht werden! Deshalb werden wir der nächsten Vereins-Jahresversammlung folgende Anträge vorlegen:

1. Einführung des Jahresbeitrages, der durch einmalige Zahlung im voraus zu entrichten ist. Das würde nicht nur die Kontoführung vereinfachen, sondern vor allem auch das besonders zeitraubende Mahnwesen reduzieren helfen.
2. Die Zahlung der Jahresbeiträge erfolgt nur noch bargeldlos auf das Postscheckkonto des Vereins. Dadurch würden die Abteilungskassenwarte und -kassierer entlastet werden, und die Vereinskassenwarte hätten eine wesentlich bessere Übersicht über den Stand der Beitragszahlung. Turnusmäßige Abrechnungen der Kassierer mit den Kassenwarten würden entfallen.
3. Die Mitgliedskarte des ① erhält für jedes Jahr eine andere Farbe und wird den Mitgliedern erst dann zugestellt, wenn der Jahresbeitrag bezahlt ist. Dadurch ergäben sich auch erheblich günstigere Voraussetzungen für die Beitragskontrolle auf den Übungsstätten. Es kann nicht länger geduldet werden, daß einerseits die vielen „faulen Kunden“ dem Vereinskassenwart ungebührlich viel Arbeit bereiten, und sie zum anderen womöglich in aller Unbekümmertheit die Leistungen des Vereins in Anspruch nehmen!
4. Es wird sich einfach nicht vermeiden lassen, die manuelle Belastung der Vereinskassenwarte durch zusätzliche bürotechnische Hilfsgeräte weiter zu reduzieren. Auch das kostet Geld! Wir stellen es jedoch jedem Vereinsmitglied anheim, zu berechnen, was auf die Dauer billiger ist: eine einmalige größere Ausgabe oder das jährliche Gehalt für einen hauptamtlich tätigen Kassenwart! Denn irgendwo liegt die Grenze der Zumutbarkeit für jeden ehrenamtlichen Mitarbeiter!

Liebe ①-Mitglieder!

Unser vorliegender Bericht möge Euch zeigen, daß die ehrenamtliche Führung eines großen Vereins beachtliche Probleme mit sich bringt. Der jeweilige Vereinsvorstand trägt die Verantwortung; er kann jedoch nur dann zum Wohle aller Mitglieder tätig sein, wenn er weiß, daß die Vereins-Jahresversammlung seine uneigennützigste Arbeit anerkennt und deshalb auch bereit ist, über wohl begründete, notwendige Anträge positiv zu entscheiden, auch wenn hiermit zunächst persönliche Mehrbelastungen verbunden sind. Hierzu gehört vor allem die von uns für notwendig erachtete Beitragserhöhung zum 1.1.1970. Wir wären jedoch jedem Vereinsmitglied sehr dankbar, wenn es uns nachweisen könnte, daß die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben auch weiterhin mit den vorhandenen finanziellen Mitteln möglich ist! — Horst Jirsak

Die Vereins-Jahresversammlung am Sonnabend, dem 15. Februar 1969, wird hiermit satzungsgemäß angekündigt. Sie findet statt im Parkrestaurant Südende („Paresii“), Steglitzer Damm, am S-Bahnhof Südende, Beginn 19 Uhr.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Vereins-Jahresversammlung, 2. Berichte, 3. Bericht der Kassenprüfer, 4. Entlastung des Vorstandes, 5. Anträge, 6. Genehmigung des Haushaltsplanes, 7. Neuwahlen des Vorstandes und der Ausschüsse, 8. Verschiedenes.

Da, wie aus dem „Bericht zur Lage des Vereins“ in dieser Ausgabe zu entnehmen ist, wichtige Probleme zur Erörterung kommen, sollte diesmal jedes über 18 Jahre alte, stimmberechtigte Mitglied erscheinen, aber auch die Jugend, die das 14. Lebensjahr vollendet hat, sollte dabei sein, denn sie ist ja für die Wahl des Vereins-Jugendwartes ebenfalls stimmberechtigt. Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen eine Woche vor der Versammlung beim Vereinsvorsitzenden eingegangen sein.

Eine Wahlordnung

wurde gemäß dem Auftrag der letzten Jahresversammlung vom Vorstand ausgearbeitet. Sie wird dieser Ausgabe für alle über 18 Jahre alten, stimmberechtigten Mitglieder beigelegt. Nach dieser Wahlordnung werden von nun an die Wahlen bei den Vereins-Jahresversammlungen durchgeführt.

Der Wahlausschuß macht sich Gedanken,

welche Vorschläge er bei der Jahresversammlung für die Neubesetzung einiger Vorstandsposten zu machen hat. Er bittet alle Q -Mitglieder, ihn dabei zu unterstützen, ihm geeignete und willige Kandidaten zu nennen oder sich selbst für einen der freiwerdenden Vorstandsposten zur Verfügung zu stellen.

Voraussichtlich werden folgende Ämter neu besetzt werden müssen, für die die bisherigen Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidieren wollen:

1. der Vereinsvorsitzende, 2. der Stellv. Vorsitzende, 3. der Oberturn- und Sportwart, 4. der Schriftwart, 5. die Kinderwartin. In den Abteilungen sollte überlegt werden, wer das Zeug dazu hat, einen dieser Posten auszufüllen. Wer stets nur Kritik üben konnte, hätte jetzt Gelegenheit, es besser zu machen. Wahlvorschläge sind zu richten an Heiner Schulze, Berlin 46, Mühlenstraße 45, Telefon 7 75 17 39.

KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

Mein Wunsch ging nicht in Erfüllung,

daß sich alle Beitragsrückständigen aufschwingen würden, ihre Schuld im alten Jahre zu begleichen. Es mag Einstellungssache sein, wie man ein neues Jahr beginnt. Da auch Nachnahmen nichts gefruchtet haben, wird es nun für die ganz Gleichgültigen noch teurer werden. Das tut mir leid, doch der Verein hatte Geduld genug. Wahrscheinlich werden sogar einige Ausschlüsse lt. § 8 der Satzung erfolgen. Allen pünktlichen Beitragszahlern danke ich und wünsche ihnen sowie meinen Kassen-Mitarbeitern ein gutes neues Jahr.

Dieter Wolf

Bei Wind und Wetter...

braucht Ihre Haut speziellen Schutz und besondere Pflege. Die Pflege-Präparate der bekannten Kosmetik-Firmen (Arden, Juvena, Marbert, Revlon usw.) haben wir stets am Lager.

Parfümerie - Drogerie

M. GARTZ

Berlin 45 (Lichterfelde) · Drakestraße 46 · Telefon 73 30 33

Wäsche nach Gewicht

Naßwäsche · Trockenwäsche · Mangelwäsche
Schränkfertige Wäsche · Gardinenspannerei
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei EBERLE

Lichterfelde, Lipaer Str. 8 · Tel. 76 09 80



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

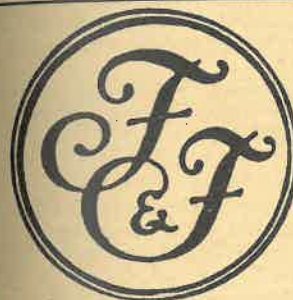
Tel. 76 60 10

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister

W a s c h o m

Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Wenn „DAS SCHWARZE ①“ seine Aufgabe erfüllt hat

Im abgelaufenen Jahre, dann ist es nicht zuletzt der eifrigen Mitarbeit einer Reihe, besonders jüngerer Vereinsfreunde zu verdanken. Mit ihren Beiträgen und Berichten haben sie mich in meinem Bestreben unterstützt, unsere Vereinszeitung lesenswert zu machen, sie aktuell zu halten, eine lückenlose Vereinschronik zu bilden und, was wohl die wichtigste Aufgabe ist, ihr als Bindeglied unter den Mitgliedern Anerkennung zu verschaffen. Wenn der Inhalt auch etwas mehr Resonanz und bei manchen Mitgliedern etwas mehr Beachtung verdiente, so dürfte doch die überwiegende Mehrzahl das pünktliche Eintreffen jeden Monat begrüßt haben. Den außerhalb Berlins wohnenden ①-Freunden wird unsere Zeitung stets ein willkommener Gruß aus der Heimat gewesen sein. Aber nicht nur die Berichterstatte, sondern auch die Helfer bei der Herausgabe und dem Versand sowie die Buchdruckerei A. Henckel, geführt von ihrer Chefin, Frau Zänkert, haben wesentlichen Anteil an der nicht immer leichten Arbeit gehabt. Es hat schon bei allen eine gute Portion Idealismus dazu gehört, ein ganzes Jahr hindurch der großen Zahl unserer Mitglieder monatlich die Zeitung in die Hände zu leiten. Aus meiner Befriedigung heraus und weil ich glaube, mein Amt meinen Kräften gemäß ausgefüllt zu haben, möchte ich allen Mitarbeitern herzlichen Dank sagen für die treue Hilfe. Mit meinen guten Wünschen für alle für das neue Jahr verbinde ich die Hoffnung, daß das Geld einmal dazu reicht, der Zeitung ein ansprechenderes Äußeres zu geben und daß unser „SCHWARZES ①“ im Jahre 1969 zum Segen des Vereins das bleibt, was es bisher war: die Förderung der Bindung und des Zusammenhaltens untereinander.

Hellmuth Wolf

Kurz - aber wichtig!

Nächste Vorstandssitzung am 10. Januar

um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, und nicht am 3. Januar.

Das Kegeln der Frauen diesmal am 25. Januar

und zwar bereits ab 14 Uhr bis 17 Uhr an gewohnter Stätte im Schultheiss-Restaurant am Bahnhof Botanischer Garten (Netz).

Margarethe Braatz

Unsere Inserenten

wünschen wir ein erfolgreiches neues Jahr und danken ihnen für die Unterstützung im abgelaufenen Jahre durch ihre Inserate. Wir hoffen auf ihre künftige Unterstützung und werden uns weiter bemühen, ihnen unsere Mitglieder als Kunden zuzuführen.

„Mit großem Schwung“,

so heißt der Film vom Deutschen Turnfest Berlin 1968, dessen Uraufführung wir am 15. Dezember in der Kongreßhalle erleben konnten. Es war ein Nacherleben der Turnfesttage voller Begeisterung, als wären wir gerade eben dabeigewesen. Voller Freude für uns die wundervollen Aufnahmen des Mutter- und Kindturnens vom ①, die unsere ①-Mütter und -Kinder hervorragend zur Geltung brachten. Doch nehmen wir nicht zuviel vorweg, wir werden ja hoffentlich bald den Turnfestfilm im Vereinskreise in Lichterfelde zu sehen bekommen.

Die Advents- und Weihnachtsfeiern im ①,

ob in der Gruppe oder Abteilung veranstaltet, haben wieder nicht nur den Kleinen sondern auch den Großen viel Freude gebracht. Sowohl die Leichtathleten als auch die Turner hatten sich etwas ganz besonderes ausgedacht. Da nicht über jede Feierstunde berichtet werden kann, wollen wir uns auf diese beiden Feiern beschränken. Für die Leichtathleten lesen wir an anderer Stelle mehr, für die Turnabteilung sei nur kurz gesagt, daß die Mühen von Horst und Gisela Jordan mit ihren Helfern bei allen 120 Teilnehmern Dank und Anerkennung gefunden haben. Für den der nicht dabei war: Mit Bussen ging es hinauf nach Nikolskoe, dort Adventsandacht in der Kirche St. Peter und Paul, dann Kaffeestunde im Blockhaus mit vielen Überraschungen und sehr gemütlicher Plauderstunde. Gemeinsame Bus-Rückfahrt zu abendlicher Stunde. Herausragend: der von Gisela Jordan geführte Kinderchor des ① in der Kirche. Mir hat's sehr gefallen!

HW

Zu unserer Bußtagswanderung

Wie es wieder einmal das Ränzeln schnüren, „Lachen, Lust und Frohsinn mit hinein...“ Von Sonne keine Spur! Vom Bahnhof Wannsee aus starteten wir an Bord von „MS Jupiter“ zu einer fröhlichen Kahnpartie ins Graue. In Kladow an Land gestiegen, fanden wir — immer der Nase unseres Wanderwartes Werner Wiedicke nach — den Weg zu den Hellebergen und ein Stück Gatower Heide. Er brachte es fertig, immer dann einen edlen Wärmespender nebst Bedern zu ziehen, wenn wir eine Steigung hinter uns hatten. Kurz schien auch mal die Sonne, und in allem Grau lachte uns hier und da so mancher Fliegenpilz entgegen. Nach einem kräftigen Mahl in einem Jagdlokal in Höhe des Kaiser-Wilhelm-Turms rüstete das immerhin 24köpfige Wandervolk zur Heimkehr. Ein reger Kaffeeklatsch in Wannsee rundete den Tag ab.

Sabine Elle

Leistungssport??? Ja!!, aber...

Viel mehr ist aus den Diskussionen über dieses — leider erst jetzt — aktuelle Thema nicht herausgekommen. Selbst die bereits in den letzten Ausgaben des „SCHWARZEN ①“ veröffentlichten Meinungen und Ansichten gehen hierüber weit auseinander. Ich möchte hier — als ein Vertreter der jüngeren Generation — an die „eiligen“ Befürworter des sog. Leistungssportes folgende Fragen richten:

1. Wie stellt man sich die Förderung des Leistungssportes ohne ausreichende und befähigte Fach- und Lehrkräfte vor?
2. Wie soll die Gefahr einer Spaltung Leistungssportler — „Spaziergänger“ oder sonstige Mitglieder — gebannt werden?

Ich glaube doch, daß der verstärkte Ruf und die Forderung nach mehr Leistungssport — nach dem relativ schlechten Abschneiden in Mexico — nicht übertrieben werden sollten. Vor allem sollten die verantwortlichen Funktionäre nicht „das Kind mit dem Bade ausschütten“.

Jede Idee und Aufgabe muß organisch wachsen und gut vorbereitet angepackt werden; also auch diese! Es wäre jedenfalls nicht ratsam, in einem Verein, der bisher über Regionalmeisterschaften und Landesklassen nicht hinauskam, nun mit aller Gewalt auf Leistungssport umzuschalten. Außerdem darf hierüber die sog. sporttreibende Gemeinschaft nicht vernachlässigt werden — und diese Versuchung ist bekanntlich groß —, denn letzten Endes ist jede Leistung wert, als solche anerkannt zu werden.

Im übrigen benötigen wir, um uns dieser zweifelsohne guten und großen Aufgabe zuzuwenden zu können, mehr Sportlehrer und Lehrkräfte.

Der Vorstand wäre m. E. gut beraten, wenn er vorerst eine Erhöhung der Beiträge mit aller Energie anstreben würde.

Es gibt wohl darüber keinen Zweifel, daß ein Verein unserer Größenordnung den auf ihn zukommenden Aufgaben nur gewachsen sein kann, wenn hierfür auch die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen. Die Jahreshauptversammlung wird uns hoffentlich über die weitere Entwicklung im ① wichtige Aufschlüsse geben.

Olaf Wolf, sportl. Leiter d. Schwimmabteilung

Perfekt
an Form
und
Eleganz

ist jede modische Brille von



OPTIKER
JÄGER

Lieferant aller Kassen

MOLTKESTR. 1

AM S-BHF. BOTAN. GARTEN * 763507

Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



vorm. Karau

Berlin 45

Hindenburgdamm 88

Telefon 73 25 58

DIE SEITE — für junge Leute

„Das Alte ist vergangen, das Neue angefangen,
Glück zu, Glück zu, zum neuen Jahr!“

Liebe Mädel und Jungen!

Euch allen sage ich hiermit ein fröhliches Glück zu! Für Euch, wie auch für unsere gemeinsame Arbeit. Beginnen wir mit einem gemeinsamen Heimabend in fröhlicher Runde, bei Spiel, Gesang, Tanz und Unterhaltung. Pläne wollen wir schmieden, wie wir unsere Jugendherbergsfahrt gestalten wollen und unser Faschingsfest. Die ersten Termine für 1969:

Donnerstag, 16. Januar, 18—20 Uhr, Heimabend, Albrecht-Dürer-Heim, Memmlingstr. 14
Sonnabend, 15. Februar, 19 Uhr, Vereins-Jahresversammlung, Parkrestaurant Südende, Steglitzer Damm, am S-Bahnhof Südende
Denkt daran, daß Ihr stimmberechtigt seid bei der Wahl des Vereins-Jugendwartes!
Sonnabend, 22. Februar 17—20 Uhr, Faschingsfest, Turnhalle Ostpreußendamm 63
Sonnabend/Sonntag, 8./9. März, Wochenendfahrt zur Jugendherberge „Ernst Reuter“
Ich hoffe, Ihr merkt Euch diese Termine gut vor und kommt alle aus allen D-Abteilungen.

Gisela Jordan, Vereinsjugendwart

Großes „Jugend-teach-in“ am 13. Dezember

Ein Satz genügt, um dieses teach-in zu beschreiben: Es war ein Reinfall! Man bedenke, daß aus allen Abteilungen ein einziger (!) jugendlicher Schwimmer den Weg zur Max-von-Laue-Schule gefunden hatte. Man beginnt an sich selbst zu zweifeln und fragt sich, ob unsere Jugend nur noch tanzen kann.

Heinz Rutkowski

Ob die Vereinsjugend vielleicht in deutscher Sprache ansprechbarer ist?

Die Schriftleitung.

„Es ist wohl zwecklos“,

so schrieb Kassenwart Dieter Wolf in der Dezember-Ausgabe die Beitragsrückständigen an. Ich hoffe nicht, daß auch Jugendliche zu seinen Sorgenkindern gehören. Wenn doch, so erwarte ich umgehende Begleichung der Schulden. Wer weiß, wie groß die Vereinsarbeit des Kassenwartes neben dem Beruf ist, kann sich nicht erst mahnen lassen. Vereinsjugendliche, zahlt pünktlich Euren Beitrag!

Heinz Rutkowski

Etwas in eigener Sache

Ich möchte in diesem Jahr wieder als Jugendwart der Turnabteilung arbeiten. Es war bisher jedoch auf den Jahresversammlungen so, daß sich kein einziger jugendlicher der Abteilung zur Versammlung sehen ließ. Die Folge, der Jugendwart als Interessenvertreter der Abteilungsjugend wurde von den „Alten“ gewählt. Findet Ihr das richtig, daß jemand Eure Interessen vertreten soll, mit dem Ihr nicht einverstanden seid? Nein? Eure Schuld! Für die Wahl der Jugendwarte in den Abteilungen und im Verein sind Jugendliche ab 14 Jahre stimmberechtigt. Wir sehen uns also am 18.1. bei der Abteilungsversammlung. Näheres siehe unter Turnabteilung.

Heinz Rutkowski, Jugendwart der Turnabteilung

Jugend und Alter im Verein!

Mit großem Interesse habe ich den Artikel „Jugend im Verein“ von Manfred Seemann in der Dezember-Ausgabe gelesen. Ein herzerfrischender Beitrag zur Generationsfrage im Vereinsleben. Wir „Alten“ freuen uns über die Objektivität dieser Zeilen, aus denen wirkliche Ehrlichkeit spricht. Aber, liebe Freunde, ab wann ist man denn alt, wann zählt man zu den Alten? Ich glaube, an Jahren kann man das nicht messen, eher sicher daran, wie die „Alten“ zu den Problemen der vorwärtstürmenden Jugend stehen. Geht man mit der Jugend mit, versucht sie zu verstehen, wobei man nicht alles gutzuheißen braucht, wird man selber mitgerissen und bleibt auch als „Alter“ jung. Ist das nicht der Fall, muß man damit rechnen, als „Alter“ abgetan zu werden. Wir Väter und Mütter sind mit Euch durch diese stürmische Zeit gegangen, in die Ihr hineingewachsen seid, und an die wir uns gewöhnen mußten, ob wir es wahrhaben wollten oder nicht.

Wir „verdammten“ Euch ja auch nicht in Bausch und Bogen. Durch unsere Lebenserfahrung können wir gut beurteilen, wer ehrlich mit uns zusammen leben will und wer nicht. Euer Verantwortungsbewußtsein, daß Ihr im Verein zeigt, hatte unsere Vereinsjugend schon immer, Alfred Schüler, Horst Remmé, Jürgen Plinke und viele andere, heute alles ehrsame Familien-

väter, aber vor Jahren sehr kritische junge Männer, wobei ich nicht sagen will, daß sie heute alt sind, hatten Verantwortungsbewußtsein und Idealismus und immer im besten Einvernehmen mit den „Alten“. Und so seid Ihr jungen Leute heute auch. Aber auch Ihr kommt in die Jahre, wo die heutige Kindergeneration zu Euch sagt: „Ach, die „Alten!“ Alt und jung müssen zusammenhalten; vor allem müssen sie zusammenfinden, um zusammen arbeiten zu können und somit zusammen leben zu können. Nicht neben-, sondern miteinander zum Wohle beider Generationen. Auch habt Ihr jungen Freunde recht, wenn Ihr vom „alten Zopf“ und den Traditionen der „Alten“ sprecht. Ich frage mich aber, wenn Ihr einmal die „Alten“ seid, woran knüpfen Eure Erinnerungen? Wer ist Euer Vorbild? Wo sind Eure Traditionen? Solltet ihr dann nichts von alledem im Alter besitzen, so möchte ich meinen, daß Ihr doch sehr arm seid! Laßt uns unseren Idealen nachhängen, wir drängen sie Euch nicht auf. Wir wollen Eure Lebensformen achten. Nur in der gegenseitigen Toleranz finden wir zusammen, können wir in kameradschaftlichem Sportgeist unser Vereinsleben gestalten und verwalten.

Wenn Ihr das Gefühl habt, die „Alten“ verstehen Euch, und wir „Alten“ das Gefühl haben, die Jugend braucht uns, dann sind wir an den Punkt gelangt, wo der Brückenschlag vollendet ist. Dann sollten wir aufeinander zugehen, uns die Hände reichen, denn dann, meine lieben jungen Freunde und meine lieben „alten“ Freunde, wäre das Generationsproblem gelöst.

An uns „Alten“ soll es nicht liegen, und von Euch wissen wir, daß Ihr genauso denkt. Die Jahreshauptversammlung ist, meine ich, der richtige Ort, daß jung und alt ganz dicht zusammenrücken. Stehen wir gemeinsam für die Ideale des Sports zum Wohle des Verstehens der Generationen im kameradschaftlichen und freundschaftlichen Geist ein.

Kurt Drathschmidt, stellv. Vorsitzender

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

Zur Abteilungs-Jahresversammlung am Sonnabend, dem 18. Januar,

um 18 Uhr im Restaurant Märkischer Hof, Finckensteinallee 58 (gegenüber der Kaserne) erwarte ich stärkste Beteiligung aller Gruppen der Turnabteilung im Hinblick auf die sich auch für unsere Abteilung ergebenden Konsequenzen und Aufgaben im Zusammenhang mit dem an anderer Stelle zu lesenden „Bericht zur Lage des Vereins“. Die Tagesordnung wird auf der Versammlung bekanntgegeben. Für eine Vorbesprechung, auch bezüglich der Neuwahl der Abteilungsleitung bitte ich den Wahlausschuß und sämtliche Fachwarte, schon eine Stunde vor Versammlungsbeginn, also um 17 Uhr, zu erscheinen.

Zu einer Besprechung mit dem Wahlausschuß und zwei oder drei Turnern, die ich noch besonders benachrichtigen werde, bitte ich um Erscheinen am Montag, dem 13. Januar, um 21 Uhr im Restaurant „Bürgerklause“ (Frau Ehrensack) Hindenburgdamm 112.

Horst Jordan

Zu einem Freundschaftskampf am 26. Januar

um 10 Uhr in der Rückertschule, Schöneberg hat der OSC unsere 8—10jährigen kleinen Leistungsturnerinnen aus der Riege von Brigitte Neumann eingeladen. Darüber sind wir sehr erfreut, hält uns der OSC doch bereits für stark genug, einen solchen Gerätewettkampf zu bestreiten. Nun wollen wir aber auch tüchtig üben bis dahin. Irmchen Demmig, Kinderwartin

Das „SCHWARZE“ auf der Titelseite von „deutsches turnen“

Wessen Herz schlug da nicht höher, als er die Titelseite des Heftes 25 vom 5. Dezember 1968 mit unserer Kinderwartin und den kleinen „Kindern“, aufgenommen beim fröhlichen Singen beim Deutschen Turnfest, sah? Es schlugen sicher viele Herzen!

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinersdorfer Straße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL

Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 45, Drakestr. 80

Die Chancen verspielt!

Die Erste verlor am 1. 12. gegen VSV Charlottenburg und am 15. 12. gegen Tabellenführer Waidmannslust. Damit verloren sie den Anschluß an die Tabellenspitze und können nun nicht einmal mehr aus eigener Kraft den zweiten Platz in der Endabrechnung belegen.

Die Zweite verlor am 15. 12. alle drei (!) Spiele und hat nun endgültig ausgespielt. Weit zurückgefallen aus aussichtsreicher Position für den Meistertitel können sie sich nun nur noch um einen guten Mittelplatz bemühen.

Tabelle: 1. Waidmannslust 23:1, 2. Lankwitz I 20:4, 3. I 18:6, 5. II 15:9.

Unsere zweite B-Mannschaft sorgte wieder für eine kleine Überraschung. In Waidmannslust wurde die Heimmannschaft, die sich berechnete Hoffnungen um den Aufstieg nach A macht, geschlagen. Somit beträgt der Punktestand 4:6.

Es wird gezittert. Unsere MIV A verlor zwei weitere Spiele, womit der Klassenerhalt immer mehr in Frage gestellt wird.

Spieltage im Januar

MIA Erste: 12. 1. Lichterfelde, Tietzenweg (neue Halle); 26. 1. Charlottenburg, Bayernallee 8; 2. 2. Tempelhof, Boelckestr. 58.

MIA Zweite: 12. 1. Lichtenrade, Moltkestr.; 26. 1. Charlottenburg, Bayernallee 8; 2. 2. Charlottenburg, Bayernallee 8.

MIB Dritte (Staffel I): 12. 1. Kreuzberg, Görlitzer Ufer 2; 19. 1. Wedding, Ravenstr. 12.

MIB Vierte (Staffel II): 19. 1. Lichterfelde, Tietzenweg (neue Halle); 2. 2. Spandau, Westwaldstr.

MIV A: 12. 1. Lichterfelde, Tietzenweg (alte Halle); 26. 1. Charlottenburg, Sybelstr. 2—4; 2. 2. Lichterfelde, Tietzenweg (alte Halle).

Beginn der Spiele jeweils um 9.00 Uhr.

Heinz Rutkowski

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Klaus Gräter, Berlin 41
Perelsplatz 11, 83 90 92

Hallenstart beim Leichum-Sportfest

Die Schüler eröffneten die Hallensaison in der Schöneberger Sporthalle mit dem 13. Wilhelm-Leichum-Gedächtnissportfest des OSC. Bei dieser größten Schülerhallenveranstaltung belegten unsere jungen Leichtathleten einen 7. Platz in der Gesamtwertung unter Berlins Vereinen. Bei fast 700 Beteiligten war es gar nicht so einfach, sich für die Endkämpfe zu qualifizieren, dennoch schafften es unsere flinken „Schildkröten“ oft. Allein am Endlauf über 50 m standen gleich 3 Schülerinnen von uns am Start. Norbert Herich kann auf die von ihm aufgebaute Schülermannschaft stolz sein.

Der Vergleichskampf gegen NSF

endete unentschieden 31:31, da wir in der siegverheißenden Staffel nur um Brustbreite gescheiterten.

Knuth Franck wieder Berliner Hochschulmeister

Er konnte damit seinen Vorjahreserfolg im Waldlauf über ca. 3000 m wiederholen. Mit Hans-Jürgen Koplin stellte der auch den Vizemeister. Beiden „Waldläufern“ herzlichen Glückwunsch!

Beim Waldlauf im Tegeler Forst

waren wir nicht nur zahlreich, sondern auch erfolgreich vertreten. Außer dem Sieg von Christ. Kussin gab es schöne vordere Plätze und einen Mannschaftssieg der Schülerinnen. Auch die Schüler, Jugend und Männer, ja sogar eine weibliche „Schildkröte“ war dabei, brachten es zu beachtlichen Plätzen. KM

Am 11. Januar Eisbeinessen der Leichtathleten

Nicht nur die Muskeln beim Training, sondern auch der Magen soll einmal tüchtig strapaziert werden, darum kommt zu unserem Eisbeinessen am Sonnabend, dem 11. Januar, ab 20 Uhr im Restaurant „Kindl-Edk“, Hindenburgdamm Ecke Stockweg. Anmeldungen bitte bei der Wirtin, Frau Neitzel. Auch unsere Vereinskameraden aus den anderen Abteilungen sind dazu eingeladen. Schon jetzt allen einen guten Appetit wünscht Euch „Knack-Knack“. KM



ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof
Berlin 42
Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof
Berlin 45
Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Firmen Triumph, Schiesser und Playtex

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Büromaschinen

zum Schreiben und Rechnen,
Vervielfältigen, Kopieren, Adressieren,
Aktenvernichten, Schneiden und Falzen

kaufen Sportkameraden
günstiger bei

FRITZ PALM

Berlin 61, Friedrichstr. 224
Fernruf: 18 07 51

Textil-Lukowski

Lichterfelde

Hindenburgdamm 77a
Tel. 76 22 00

Große Auswahl in Damen-Oberbekleidung,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
Kurzwaren

Reichhaltiges Lager in Strick- und Frottier-
waren zu äußerst günstigen Preisen

Die Abteilungsleitung wünscht

allen „Schildkröten“ und Freunden der Leichtathletik ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 1969.

TuS Lichterfelde gehört nun zu den „Großen Sechs“!

Aufgrund der mir nun vorliegenden Bestenliste 1968 des Berliner Leichtathletikverbandes konnte ich mit einiger Überraschung feststellen, daß wir in der DLV-Vereinsgesamtwertung 1968 (Wertung aller Mannschaften der DMM/DSMM) uns vom 10. Platz im Vorjahr auf den 6. Platz in Berlin verbessert haben. Vor uns liegen jetzt nur noch der Sportclub Tegeler Forst, Olympischer Sport-Club, Sport-Club Charlottenburg, Berliner Sport-Club und der ASV Allgemeiner Sportverein.

Erfreulich war weiterhin festzustellen, daß diesmal Leichtathleten vom DL 182 mal (!!!) in der Bestenliste vertreten sind (Vorjahr 110).

Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Vereinszeitung.

Norbert Herich

Jugendsportfest beim SCC

Ihren wohl letzten Wettkampf als Jugendliche, bestritten Harald Hensel und Jochen Longk am 8. Dezember in der Sömmering-Sporthalle. Jochen Longk wurde im 50-m-Lauf mit 6,5 Sek. Fünfter (Vorlauf 6,2 Sek.) und Harald Hensel im 1000-m-Lauf kam auf den 8. Platz. Sechster im gleichen Lauf wurde sein Vereinskamerad Horst Künnemann in 3:10 min. KM

Harro Combes wurde der Leichtathlet des Jahres!

Über 100 „Schildkröten“ fanden sich zu ihrer Weihnachtsfeier am 14. 12. im „Märkischen Hof“ ein.

Manfred Portzig war extra aus Köln zu uns gekommen und würdigte in einer von ihm zusammengestellten „Chronik der Leichtathletik im DL “, die im Januar als Buch erscheinen soll, die Verdienste vieler Leichtathleten, die für gute Leistungen sorgten und unseren Verein bei Wettkämpfen vertraten. Besonders wurden auch die Namen vieler Aktiver hervorgehoben, die bereits vor dem Kriege Vereinsbestleistungen aufstellten, die teilweise noch heute ihre Gültigkeit haben. Es fielen Namen wie Bruno Voigt, Willi Braatz, Dr. Dorothea Gehlhaar und Lotte Leuendorf, die wir bei uns begrüßen durften. Nach dem Kriege waren es Ellen Voigt, Hannelore Rammelsberg, Klaus Lehmann und auch Klaus Weil, der noch heute zu unseren beständigsten Athleten gehört.

Nicht vergessen wurde auch die Tätigkeit unseres Trainers, Edmund Lang, der nun schon seit 20 Jahren uns mit Rat und Tat zur Seite steht. Nach dem Festvortrag erfolgte dann die schon mit Spannung erwartete Verleihung der Wanderpreise an die „Leichtathleten des Jahres“. Margarethe Braatz überreichte dann unter großem Beifall der Anwesenden, den „Willi-Braatz-Preis“ an Harro Combes, der gerade vor wenigen Tagen noch Berliner Hochschul-Vizemeister im Fünfkampf wurde. Die Jugendpreise erhielten Sabine Wolf (bereits zum zweitenmal) und Eginhard Paul.

Nach der Preisverleihung überbrachten dann Dieter Wolf und Horst Jirsak die Grüße des Vereinsvorstandes.

Dann erlebten wir die Uraufführung des von Eberhard Rehde gedrehten Schweden-Tonfilms über unsere Fahrt nach Landskrona, der mit viel Humor von Knut Franck kommentiert wurde. Auf jeden Fall haben sich die Veranstalter der Weihnachtsfeier sehr viel Mühe gemacht, um uns diese schönen Stunden zu ermöglichen. Auch ihnen gebührt unser Dank. KM

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

Abteilungs-Jahresversammlung am Donnerstag, dem 16. Januar 1969, 19.30 Uhr in der „Palast-Klausur“ am Kranoldplatz (neben dem Palastkino)

Zu dieser wichtigen Sitzung sind alle Handballerinnen und Handballer herzlich eingeladen. Ich erhoffe ein „volles Haus“.

Tagesordnung: Berichte, Neuwahlen, Verschiedenes.

Die Abteilungsleitung, i. A. Herbert Redmann, Abteilungsleiter

Herzliche Neujahrsgrüße

und ein glückhaftes und siegreiches Jahr 1969 übermittele ich allen Kameraden und Kameradinnen unserer Handballabteilung. Wenn auch „die Sonne einmal nicht scheint“, verliert nicht gleich den Mut, es kommen auch wieder frohe Stunden! In diesem Sinne Prosit Neujahr 1969.

Euer Herbert Redmann

Vorschau: M 1: 4. 1. Post SV, 18.45 Neukölln; 5. 1. TuS Neukölln, 11.15 Steglitz; 12. 1. TeBe, 19.30 Steglitz; 19. 1. NSF 21.00 Steglitz; 25. 1. Z 88, 19.30 Neukölln; 2. 2. Friedenau, 21.00 Neukölln.

M 2: 5. 1. Lichtenrade, 19.45 Tempelhof; 12. 1. Turnier Grunewald HC.

M 3: 5. 1. Marienfelde, 10.30 Steglitz; 12. 1. CHC 18.00 Steglitz.

F 1: 4. 1. Marienfelde 18.50 Steglitz; 18. 1. OSC II 20.30 Steglitz; 1. 2. Bl.-W. 90, 20.30 Steglitz.

AH: 4. 1. SV R'dorf 20.15 Spandau; 11. 1. OSC 19.00 Steglitz; 19. 1. DJK 20.15 Tempelhof.

Sehr gemischte Leistungen

Recht unglücklich spielte in letzter Zeit unsere Frauenmannschaft, sie mußte in den Spielen gegen TSC Berlin (4:9) und Tempelhof—Mariendorf (1:9) vier wichtige Punkte abgeben und hatte auch in einem Freundschaftsspiel gegen Turnsport Süden mit 6:13 das Nachsehen. Der 2. Männermannschaft gelang im 2. Punktspiel gegen den Südwest nach einer 0:6-Rücklage immerhin noch ein 13:13, während sie in einem Turnier des Südwest diesen mühelos schlug und ungeschlagen den Turniersieg für sich verbuchen konnte. Die Alten Herren halten nach einem Sieg über den SCC mit 16:6 weiterhin die Tabellenspitze, mußten aber im Jochen-Schmeigg-Gedächtnisturnier des ① die bittere Pille schlucken, nur 2. geworden zu sein, hinter Marienfelde und vor dem PSV, sowie BSV und NSF. Bitter war die Pille wegen des so imposanten Pokals für den 1. Platz, den nun Marienfelde mitnahm. Doch die Rache folgte auf dem Fuße: Bei einem Turnier von Marienfelde am 8.12. gelang ohne Verlustpunkt der Turniersieg, allerdings war hier keine Trophäe zu holen. Unsere unter Martin Wernicke neu gegründete Mädchen-Mannschaft hat bereits 5 Punktspiele ausgetragen, zwar bisher ohne Erfolg, dafür aber mit um so mehr Freude. Die Erfolge werden sich schon einstellen, wenn sie etwas mehr gelernt haben, denn sie spielen erst seit einem Vierteljahr Handball, und es ist alles noch etwas ungewohnt. Nun zu den 1. Männern: ①—Friedenau 15:8, ①—TiB 17:10, ①—Marienfelde 11:6 und ①—Z 88 3:12. Während die Deckung gegen den schwachen Gegner Friedenau noch recht schlecht stand, steigerte sie sich im Spiel gegen den schon etwas besseren Gegner TiB und erreichte einen großartigen Höhepunkt im Spiel gegen Marienfelde. Es stand nach 10 Spielminuten 6:0 für uns. Dann wurde das Spiel überhart, Der Schiedsrichter war seiner Aufgabe in keiner Weise gewachsen. Übrigens traurig, daß der HVB in der dritthöchsten Berliner Spielklasse Schiedsrichter einsetzen muß, denen eine Reihe von Regelwidrigkeiten unterlaufen und die dann natürlich auch die Regelwidrigkeiten der Mannschaften nicht mehr erkennen. Erwähnenswert: Zu allen drei Siegen hat in ganz entscheidendem Maße unser Torwart Gert Wenzel beigetragen. — Dann ein jäher Umschwung und Absturz im Spiel gegen Z 88. Die Deckungsarbeit war miserabel, man merkte an allen Ecken und Enden das Fehlen von Gerhard Kühnel in der Mitte, und der Sturm spielte derartig einfalllos und behäbig, daß die recht gute Deckung der Zehlendorfer unsere Mannschaft bereits nach den ersten Minuten im Griff hatte. Dazu kam dann noch, daß alle drei Siebenmeter für unsere Mannschaft verschossen wurden, so daß das Ergebnis nicht einmal etwas freundlicher gestaltet werden konnte. Hoffen wir, daß dieses Spiel nur ein Ausrutscher war. Übrigens: alle 3 Tore unserer Mannschaft schoß Günter Dittrich.

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Alfred Schüler, Berlin 42, Attilastr. 132, 701 41 32

Zwei wichtige Punkte für M I

Bittere Sekunden hatten wir am Ende des Spiels gegen den sieglosen Tabellenletzten SV Siemensstadt zu überstehen, ehe der 53:51-Sieg für unsere M 1 feststand. Dabei hatten wir neun Minuten nach der Pause schon 16 Punkte Vorsprung, die plötzlich dahingeschmolzen waren und wir noch ernsthaft in Gefahr gerieten.

Günter und Ingeburg Rademacher

wünschen allen Kunden und ①-Mitgliedern

ein gesundes Neues Jahr!

Damit weist M 1 nun einen Punktestand von 4:6 auf, immerhin bringt uns dieser etwas von der „roten Laterne“ ans Mittelfeld heran.

Junioren mischen wieder mit

Durch den Sieg von NSF gegen den Bezwinger unserer Junioren, DBC, ist in dieser Klasse alles wieder offen, denn die Mannschaft des ① schlug ihrerseits die Neuköllner klar mit 20 Punkten. Somit haben alle drei Spitzenreiter 2 Verlustpunkte. Die Entscheidung dürfte erst in der Rückrunde fallen, denn die anderen Mannschaften sind doch zu schwach. Das beweisen vier Spiele, in denen unsere Jungen jeweils 160 (!) und mehr Punkte erzielten. Der derzeitige Punktestand ist 12:2.

Wechselnde Erfolge der Jugend

Drei gewonnenen Spielen unserer Jugend stehen zwei Niederlagen gegenüber, letztere gegen BSV und Spandau II. Die Siege fielen dafür sehr deutlich aus: 80:20, 83:20, 67:11 gegen DTV, ASV und BSC.

Aus der Abteilung

bervorheben möchte ich noch, daß die 1. Männermannschaft einen weiteren Ehemann aufweisen kann: Thomas Wiese und Frau Regine geb. Meisch haben am 13. 12. 68 geheiratet, dazu alles Gute für die Zukunft von der Basketballabteilung. Zum Schluß möchte ich mich bei allen Basketballern und mir bekannten Vereinsmitgliedern verabschieden, es dürfte sich unterdessen herumgesprochen haben, daß ich Berlin am 1. Januar verlasse und somit meine Ämter als Abteilungsleiter und Abteilungsschriftwart aufgeben muß. Bis zur nächsten Jahresversammlung führt Alfred Schüler, Berlin 42, Attilastr. 132, Tel. 7 01 41 32 die Geschicke der Basketball-Abteilung weiter. Und dann...? Ich hoffe, Ihr arbeitet alle tüchtig mit, wie es vereinzelt auch bis jetzt geschah. Und damit Euch allen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Margarethe Braatz, Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, 766833

Turner-Schwimmer nahmen Abschied von Otto Monke

Als die Ausschreibungen für das 19. Jugendschwimmen an die Vereine gingen, ahnte noch keiner, daß unser langjähriger Landesschwimmwart Otto Monke zum Schwimmfest nicht mehr unter uns weilen würde. Hart traf uns alle, die wir seit Jahren eng mit ihm zusammengearbeitet haben, die Nachricht seines Ablebens.

Nun nahm der Vorstand des BTB das 19. Jugendschwimmen zum Anlaß, unserem verehrten Otto Monke eine würdige Feierstunde zu widmen. In der feierlich gestalteten Schwimmhalle des Postbades, in Anwesenheit der Familie des Verstorbenen sowie Vertretern des Vorstandes des BTB und BSV hob der 1. Vorsitzende des BTB, Günter Hein, hervor, welch großer Kämpfer Otto Monke gerade für die Berliner Turner-Schwimmer war. Uns allen kam dabei zum Bewußtsein, welch großen Freund wir verloren haben. Zum Abschluß überreichte Günter Hein dem Schwimmausschuß einen vom BTB zu Ehren Otto Monkes gespendeten Pokal, der in Zukunft als Wanderpokal bei einem noch vom Schwimmausschuß zu beschließenden Schwimmfest vergeben werden soll. Mit einer feierlichen Musik endete die Gedenkstunde, und dann hatte wieder die Jugend das Wort, um im frisch-fröhlichen Wettkampf ihre Kräfte zu messen.

Hier nun die wichtigsten Ergebnisse der ①-Schwimmer, die wieder recht gute Leistungen zeigten:

Schwimm-Fünfkampf männl. Jug.: 50/51 Günter Reiß Pl. 1, Jürgen Bleimeister Pl. 3, 52/53 Dietmar Paul Pl. 1, weibl. Jug. 52/53 Silvia Schlosser Pl. 1. Schwimm-Vierkampf Knaben: Jürgen Bleek Pl. 2, Mädchen: Sabine Rufflet Pl. 1, Ellen Valentin Pl. 2, Angelika Witt Pl. 3, Petra Sange Pl. 4.

100-m-Brustschwimmen männl. Jug.: 50/51 Jürgen Bleimeister Pl. 1, 52/53 Dietmar Paul Pl. 1, Knaben: Jürgen Bleek Pl. 1, Frank Joel Pl. 5, Mädchen: Monika Rohner Pl. 4. 50 m Brust Knaben: Bernd Paul Pl. 2, Detlef Beyga Pl. 3, Rainer Schäfer Pl. 4, Mädchen: Sabine Rohner Pl. 3. 4 x 50 m Lagenstaffel männl. Jug.: ① Pl. 2. 4 x 50 m Bruststaffel Knaben: ① Pl. 3, Mädchen: ① Pl. 1. 100 m Kraul weibl. Jug.: 52/53 Silvia Schlosser Pl. 1, männl. Jug. 50/51 Günter Reiß Pl. 1, Große Vereinsstaffel: ① Pl. 1.

Alle Ergebnisse unserer Schwimmer mit Zeiten und Punkten in der nächsten Ausgabe der „Wasserflöhe“.

Anni Lukasek

Berichtigung

Bei der Angabe der neuen Abteilungsleitung in der vorigen Ausgabe wurde unter Technischer Leitung auch Eberhard Flügel genannt. Die technische Leitung der Abteilung hat nur Olaf Wolf. Manfred Seemann ist neben Anni Lukassek Pressewart und nicht Zeugwart. *Margarethe Braatz*
Die Schwimmhalle bleibt auch im Januar noch geschlossen.

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

Friedrich Laas 65 Jahre im L

Ein Menschenalter kann man es nennen, wenn am 15. Januar Turnbruder Fritz Laas auf eine 65jährige L-Mitgliedschaft zurückblicken kann. Nur noch Hellmuth Frömming mit seiner 73jährigen Vereinszugehörigkeit ist ihm voraus. 84 Lebensjahre vollendete Fritz Laas am 1. Dezember 1968, aber Humor und Gesundheit kann er noch genügend aufweisen. Mit unserem Dank an diesen, einen der Treuesten aus dem alten Stammverein, wollen wir unseren herzlichsten Wunsch verbinden, daß Turnbruder Fritz sich noch lange einer guten Gesundheit erfreut.

35 Jahre L-Mitglied sind Walter Ganzel und Werner Wiedicke am 1. Januar. Auch sie zählen zu den Getreuen, die nicht nur ihre Beiträge zahlen, sondern noch immer aktiv teilnehmen am Vereinsleben. Wanderwart Werner in alter Urwürsigkeit und Walter, am 8. Dezember gerade 50 Jahre jung geworden, dem Turnen, Faustball, Prellball verschrieben, werden hoffentlich noch lange ihre Treue fortsetzen können.

20 Jahre im L am 1. Januar ist Jürgen Plinke, der Leichtathletik verschworen und stest am Erfolg beteiligt gewesen, Alfred Schüler am 7. Januar, überragend im Handball und Basketball, hat sich besonders verdient um die Entwicklung der Basketballabteilung gemacht.

10 Jahre im L am 1. Januar ist Gymnastikfreundin Maria Dinter.

Allen Jubilaren wünschen wir weiter viel Freude bei uns und danken ihnen für ihre Treue.

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag am 7. Januar, Hedwig Biegler-Demuth, jetzt in Hamburg lebend, früher eifrige Turnerin und Wanderfreudige. Wenn sie am 1. April ihre 50jährige L-Zugehörigkeit beendet, wird sie sicher einen langen und schönen Rückblick halten können auf die „gute, alte Zeit“. Wir wünschen alles Gute!

Zum 60. Geburtstag (ob man's glaubt oder nicht!) Ilse Schmorte, ewig-junge Gymnastik-Oma, früher bewährt in vielen Ämtern, immer für den Zusammenhalt der Frauen besorgt, Rekord-Sportabzeichen-Erwerberin in Gold und auch immer hilfsbereit zur Stelle. Ilse, halte Dich weiter so, der Herbst hat auch noch schöne Tage!

Zum 50. Geburtstag gelten unsere Glückwünsche der Gymnastikfreundin Hildegard Amendt am 19. Januar und ebenfalls zum 50. der Schwimmfreundin Else Köppel am 21. Januar. Alles Gute für das zweite halbe Jahrhundert!

Zur Vermählung am 13. Dezember beglückwünschen wir den Basketballfreund Thomas Wiese und Frau Regine, geb. Meisch.

Zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses: Ingrid Brauckhoff.

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche

Telefon 73 31 42

Viel Glück wünschen wir dem bisherigen Leiter der Basketballabteilung, Hans-Jürgen Hoffmann, in seiner neuen Heimat Göttingen, wohin ihn sein Beruf ab 1. Januar verschlagen hat. Herzlicher Dank sei ihm gesagt für die gute Führung seiner Abteilung und für die stets sachliche und zielbewußte Mitarbeit im Vorstand. Alles Gute für die Zukunft!

Unser Beileid

sagen wir den Eltern unserer Jugendturnerin Marita Prescher, die durch einen Verkehrsunfall so tragisch ihr junges Leben lassen mußte. Wir werden sie im Gedenken behalten.

Für Grüße bedanken wir uns

und zugleich für Weihnachts- und Neujahrswünsche bei Brigitte Braun aus Brasilien mit Dank auch für die L-Zeitung, desgleichen beim Turnbruder Willi Koellner und Frau Else aus Erie/USA mit besonderem Dank für die Spende für das „SCHWARZE L“, bei Herbert Ulrich von seinem mehrmonatigen Sonnen-Aufenthalt in Spanien. Wohl bekomm's der Gesundheit!

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Ingrid Guske, Karin Hoffmann, Ilse Werner, Udo Schulz, Ruth Gründlich und Sohn, Anneliese Berger und Tochter, Ehepaar Grimm und Kinder, Else Stahlke und Kinder, eine große Anzahl Schülerinnen und Schüler; Leichtathletikabteilung: Hagen Beer, Artur Langer, Karl H. Löchte, Andreas Schiel; Handballabteilung: Volker Bogel, Jörg Grötzner, Dieter Beclitz, Wilfried Graßmann; Schwimmabteilung: Renate Götting und Tochter, zwei Schüler.

Wir gratulieren zum Geburtsstages im Januar

Turnabteilung:

1. Charlotte Dämmrich
2. Gabriele Müller
3. Gerhard Plagens
4. Angela Peetz
5. Rolf W. Rebenstorf
6. Eva Martin
7. Waltraud Vergin
8. Johanna Breitprecher
9. Hedwig Biegler-Demuth (70.)
10. Erika Bergte
11. Elli Franke
12. Hildegard Weilandt
13. Sigmar Ebert
14. Wolfgang Grimm
15. Ilse Schmorte (60.)
16. Johanna Geske
17. Bärbel Schupp
18. Christa Zierach
19. Heinz Dinter
20. Dr. Günther Hartmann
21. Elisabeth Maß
22. Helmut Schöppenthau
23. Marianne Cohnen
24. Ingrid Kavalirek
25. Christa Ramm

13. Peter Melcher
14. Horst Schwanke
15. Hildegard Amendt (50.)
16. Helga Matussek
17. Herbert Ostermann
18. Elisabeth Dümert
19. Gisela Hönke
20. Christa Brischke
21. Lieselotte Podszus
22. Lieselotte Lenk
23. Ilse Werner
24. Wolfgang Schirmer
25. Angela Fröhlich
26. Joachim Roesse
27. Else Borkowski
28. Ursula Biermann
29. Edith Degner
30. Ute Kanzler
31. Ernst Adolf Kohl
32. Ruth Birk
33. Sabine Haak
34. Margarete Grohmann
35. Heinz Kölling
36. Barbara Repenthin
37. Hagen Beer
38. Harald Hensel

6. Donald Richter
7. Dagmar Thiele
8. Bernd Hofstädt
9. Peter Meinzer
10. Jochen Longk
11. Manfred Strauch
12. Thomas Strauch
13. Hans J. Koplin
14. Rolf J. Knappe
15. Manfred Chogalla
16. Norbert Herich
17. Cornelia Teller

Handballabteilung:

5. Ingrid Schmidt
6. Klaus P. Ertel
7. Ingrid Joachim
8. Margarete Redmann
9. Michael Krause
10. Lothar Scheiding
11. Christina Stenz
12. Herbert Redmann
13. Heinz Rudloff
14. Jürgen Straßburger
15. Wolfgang Schulz
16. Ekhard Moeller

Schwimmabteilung:

3. Freya Ehrenberg
4. Heidrun Pangratz
5. Heide Thoma
6. Helga Kliche
7. Johanna Kloas
8. Katharina Pfaffe
9. Wolfgang Menning
10. Klaus-P. Samolarz
11. Karl Krause
12. Dagmar Rühl
13. Volker Peters
14. Ruth Konzag
15. Lieselotte Meisinger
16. Herbert Müller
17. Elfriede Eichler
18. Else Köppel (50.)
19. Horst Schmidt
20. Günter Bieritz
21. Peter Jehnisch
22. Erich Schneider
23. Manfred Auert
24. Gertrud Höhne
25. Elfriede Heise
26. Fritz Böhl
27. Helene Kaselow
28. Hans-J. Rankewitz

sowie allen weiteren Geburtstagskindern!

Feinkost Hennig

wünscht allen Sportfreunden

ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1969

1. Geschäft: Berlin 45, Giesensdorfer Straße 7

2. Geschäft: Berlin 45, Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Telefon 73 59 14

Gute Parkmöglichkeiten bei beiden Geschäften

Übungszeiten und Übungsstätten des

Turnen	Montag	16.00—17.15	Mutter u. Kind (Einzelkinder bis 4 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
		17.15—18.30	Mutter u. Kind (mehrere Kinder 4—6 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
		19.00—20.30	Hausfrauengruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63	
		18.00—19.45	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
	Dienstag	15.30—17.00	Mädchen von 6-7 Jahre	Turnhalle Kommandantenstraße 83—84	
		17.00—18.30	Mädchen von 8-10 Jahre	Turnhalle Kommandantenstr. 83-84	
		19.45—21.30	männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
		17.00—19.00	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
Mittwoch	19.00—20.30	Jungmädchen 15—18 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg		
	16.00—18.00	Mädchen 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63		
	18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63		
	20.00—21.30	Hausfrauen-Gruppe	Turnhalle Ostpreußendamm 63		
	20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg		
Donnerstag	16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg		
	16.00—17.30	Knaben 6—9 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63		
	17.30—19.00	Knaben 10—14 Jahre	Turnhalle Ostpreußendamm 63		
	20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63		
	ab 17.00	Lehrgangsturnen, Aufbaustr.	Turnhalle Dürerstraße 27		
Trampolin- turnen	Freitag	18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
	Sonnabend	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
		19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168	
	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166—168	
		19.00—19.45	Anfänger u. Nachwuchs (Ausbildung)	Schwimmhalle Bergstraße	
	Schwimmen	19.45—20.30	Wettkampf-Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstraße	
		20.30—20.45	für alle	Schwimmhalle Bergstraße	
		Mittwoch	18.00—20.30	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
		Donnerstag	19.00—20.30	Wettkampfschwimmer- Nachwuchs, Anfängeraus- bildung nach Vereinbarung	Schwimmhalle Clay-Allee
		Freitag	18.00—20.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
Leichtathletik	Dienstag	18.00—19.30	Schüler u. Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108	
		19.45—21.30	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108	
		20.00—22.00	Frauen u. weibl. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101/113	
		Mittwoch	17.00—19.00	Schüler u. Schülerinnen C	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
		Mittwoch	18.00—19.30	Parklauftraining Schüler A/B	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Donnerstag	18.00—20.00	Schülerinnen A/B	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
		20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
		Freitag	17.00—19.00	Schüler A/B	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		Sonntag	Waldlauftraining im Grunewald	Treffen 9.30 Uhr Händelplatz	
		Sonntag	9.00—12.00	für alle	Schulhof Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Basketball	Montag	17.00—19.30	alle drei Wochen nach besond. Plan, Junioren	Carl-Diem-Halle
		Mittwoch	18.00—19.30	nach besond. Plan,	Turnhalle Tietzenweg 101—113
		oder	20.00—22.00	Junioren	Turnhalle Tietzenweg 108
		Donnerstag	17.00—19.00	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108
		Freitag	18.00—20.00	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 101—113
	Handball	18.00—20.00	2. Männer	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg	
		20.00—22.00	1. Männer	Carl-Diem-Halle	
		Dienstag	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
		Freitag	16.30—18.00	Mädchen	Turnhalle Tietzenweg 108
				Frauen, Alte Herren, Jugend	nach besonderem Plan unter „Handball-Abteilung“
Prellball	Freitag	18.00—20.00	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
	20.00—22.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113		
	Sonntag	9.00—10.30	Schüler	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
	9.00—12.00	Männer u. Jugend	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113		
	Tischtennis	Montag	19.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27
Donnerstag		19.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27	
Sonntag		9.00—12.00	für alle	Turnhalle Dürerstraße 27	
Wandern			nach Vereinbarung		

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.
Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, 73 71 30
Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Mantuffelstr. 22a 76 68 87
Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87
Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar
Beiträge, möglichst mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN-A-4-Bogen geschrieben (nicht Rückseite beschreiben), an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangebot zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.